Von der Genauigkeit der Bestimmung auf diesem Wege zeugen mitgetheilte Analysen, in denen die Kohlensäure in kohlensäurem Baryt, zum Theil bei Anwesenheit von salpetersaurem Baryt, bestimmt wurde, sowie Controlversuche mit bekannten Mengen Harnstoff.

Der Nachweis von Harnstoff mittelst Oxalsäure lässt sich nach E. Brücke*) mit Vorthail in der Weise führen, dass die alkoholische Harnstofflösung mit einer concentrirten Lösung von Oxalsäure in Aether versetzt wird. Das Oxalat des Harnstoffs ist in Aetheralkohol relativ schwer löslich und scheidet sich aus. Noch vollständiger erfolgt die Fällung, wenn Harnstoff und Oxalsäure in Lösungen in Amylalkohol zusammengebracht werden. Der verwendete Amylalkohol darf sich mit Oxalsäure nicht bräunen, und nicht zu viel Aethylalkohol enthalten, da letzterer die Empfindlichkeit der Reaction beeinträchtigt. Gewöhnlich sind die ersterhaltenen Krystalle klein; beim Erwärmen der Flüssigkeit gehen sie wieder in Lösung und scheiden sich dann in besser ausgebildeten Gestalten ab. Für etwaige quantitative Bestimmung auf diesem Wege schlägt Brücke vor, zu der Lösung des Harnstoffs in Amylalkohol Oxalsäure in Substanz zuzusetzen, zu erwärmen, um grössere Krystalle zu erhalten, und schliesslich den Ueberschuss an Oxalsäure mittelst entwässerten Aethers zu entfernen.

Zum Nachweis der salpetrigen Säure im Blute bedienen sich G. Bertoni und C. Raimondi**) der Dialyse. Sind Nitrite vorhanden, so gehen sie in das Aussenwasser über, während die Eiweisssubstanzen zurückgehalten werden. Der Nachweis geschieht mittelst bekannter Reactionen entweder unmittelbar in dem eingeeengten Diffusat oder in dem heiss bereiteten alkoholischen Auszug desselben, in welches die salpetrigsauren Salze mit Hinterlassung etwa vorhandener Eiweiss Spuren übergehen.

Ueber den Nachweis und die Darstellung von Phenolen und aromatischen Oxysäuren aus dem Harn berichtet E. Baumann,***) indem er seine und seiner Schüler einschlägige Erfahrungen in instructiver Weise zusammenfasst. Danach können im Harn vorkommen

1) mit den Wasserdämpfen flüchtige Phenole, welche durch Destillation des mit Salzsäure oder Schwefelsäure stark angesäuerten Harns er-

*) Monatshefte f. Chemie 3, 195.

**) Gazzetta chimica italiana 12 (1882). Von den Verfassern eingesandt.

***) Zeitschrift f. physiologische Chemie 6, 183.